

## Geschätzte Teilnehmer am Ulrichsbergtreffen 2013 !

Der Ulrichsberg, ein geschichtsträchtiger Kärntner Berg – als solcher – *mitt'n drin im Länd* besungen – versammelt schon seit Jahrzehnten Menschen, die aus dem 2. Weltkrieg heimgekehrt sind. Aber auch Angehörige von jenen, die nicht das Glück hatten, heimkehren zu können.

In unserem Land gibt es Kärntner Windische, denen es auch nicht erspart geblieben ist, in den Krieg ziehen zu müssen. Die nicht von Schuld Beladenen verdienen es, dass ihre besondere, manchmal mit einem Leidensweg verbundene Geschichte nicht in Vergessenheit gerät.

Als Rednerin stehe ich hier für den vor kurzem am Plöschenberg gegründeten Verein der Kärntner Windischen, dessen Ziel und Zweck es ist, die seit Jahrhunderten auf Kärntner Boden beheimatete Umgangssprache WINDISCH zu pflegen und für die Nachwelt zu bewahren. Jenes WINDISCH, das im Gailtal, im Rosental, im Jauntal und im Vellachtal wohl viele Eigenarten, aber doch einen gemeinsamen Ursprung hat. Dieser sprachlich gemeinsame Ursprung kommt nicht zuletzt im Kärntner Fürstenstein zum Ausdruck, den der Verein der Kärntner Windischen in seinem Wappen führt. Mit den Kärntner und den österreichischen Farben. Im Gegensatz zum Wappen eines anderen Kärntner Vereins, wo die Nationalfarben unseres Nachbarlandes aufscheinen.

Wenn ich vorher das Besondere an der Geschichte der Kärntner Windischen erwähnt habe, dann einfach deswegen, weil die Windischen, seit es den Nationalismus gibt, zwischen den Lagern der slowenischen Volksgruppe und der Deutschsprachigen Mehrheitsbevölkerung gestanden sind - und je nach Neigung und Bedarf entweder als „Deuschtümler“, „Nemcurji“, „Svabi“, Renegaten oder „Slowener“ diskreditiert wurden. Gesellschaftlich, wirtschaftlich und kulturell.

In der letzten Zeit versucht man sogar, den Kärntner Windischen das Bewusstsein und den Stolz zu nehmen, bei der Volksabstimmung im Jahre 1920 einen maßgeblichen Teil dazu beigetragen zu haben, dass Kärnten frei und ungeteilt bei Österreich bleiben konnte.

Auch im Gedenken an diese Generation unserer windischen Vorfahren stehe ich hier am Rednerpult.

Gedenkfeiern – auch wie diese hier am Ulrichsberg – sollten nicht nur einem Blick zurück dienen, sondern auch als Gelegenheit wahrgenommen werden, sich Gedanken über die Zukunft zu machen. Der Wunsch des Vereins der Kärntner Windischen ist es, dass man die Eigenständigkeit des Windischen so anerkennt, wie es in unserem Heimatland schon seit Jahrhunderten autochton besteht. **Aus dem Windischen mit sprachwissenschaftlichen Spitzfindigkeiten einen Dialekt einer viel jüngeren Schriftsprache zu machen, wäre nicht richtig und für uns bedauerlich.**

Als Sache des Herzens, als „geistiges Prinzip“, als etwas durch objektive Kriterien nicht zu Definierendes wird heute auch die Nation aufgefasst. Diese berühmte Definition wurde bereits im Jahre 1882 vom französischen Religionswissenschaftler Ernest Renan formuliert und wird heute weitgehend akzeptiert.

( Zitat aus Carinthia I 2007, Seite 366/377) „Eine Nation“, sagt Renan, „ist eine Seele, ein geistiges Prinzip. Zwei Dinge, die in Wahrheit nur eins sind, machen diese Seele, dieses geistige Prinzip aus. Eins gehört der Vergangenheit an, das Andere ist das gegenwärtige Einvernehmen, der Wunsch, zusammenzuleben. Eine Nation ist eine große Solidargemeinschaft, getragen von dem Gefühl der Opfer, die man gebracht hat, und der Opfer, die man noch zu bringen gewillt ist. Sie setzt eine Vergangenheit voraus, aber trotzdem fasst sie sich in der Gegenwart in einem greifbaren Faktum zusammen: nämlich, der Übereinkunft, dem deutlich ausgesprochenen Wunsch, das gemeinsame Leben fortzusetzen. Das Dasein einer Nation ist ---- ein tägliches Plebiszit.“ (Zitat Ende)

Wir, vom Verein der Kärntner Windischen, gedenken in aller Demut unserer Vorfahren, allen Opfern des Abwehrkampfes, des 1. U. 2. Weltkrieges, der Vertriebenen und Ermordeten durch Partisanen, der politisch Verfolgten und hingerichteten Personen, **egal welcher Nation oder Gesinnung sie angehört haben.**

Vergessen wir sie nicht.

Bohoanai